

# STIFTUNG THERAPIEHOF SCHWAND



Info 2025





Früh übt sich ...  
Foto aus dem Jahr 2000



... wer ein Meister werden will  
Foto 2025. Alle Beteiligten sind (immer noch) auf dem Therapiehof aktiv!

## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	4
Bericht der Betriebsleiterin .....	5–6
Kinderreiten/Kinderkurse .....	7
Pferdegestützte Intervention .....	8–9
Hippotherapie-K .....	10–11
ANA, Alterssitz Neuhaus Aaretal, Münsingen .....	12
Therapiehof Schwand – der etwas andere Arbeitgeber .....	13–15
Der Therapiehof Schwand zu Gast beim Basar der KiWo, Kehrsatz .....	16
Unsere Pferde .....	17–22
Unsere Pensionspferde .....	22–23
Abschied von Vidi .....	24
Seimur – unser neues Therapiepferd, finanziert durch die Burggemeinde Bern .....	25
Örvar .....	26
Unterstützung durch Irene-Jaeger-Stiftung und Edmalusa-Cavallino Stiftung .....	27
Stiftungsrat/Hofleitung/Administration .....	28
Mitarbeitende .....	29–30
Eintritte/Austritte Mitarbeitende .....	31
Eindrücke aus den Therapien .....	32–33
Sommerfest Schwand 2025 .....	34
Wie können Sie uns unterstützen .....	35
Patenschaften .....	36
Einsatzzahlen 2023/2024 .....	37
Therapiekosten .....	37
Aufwand und Ertrag 2024 .....	38
Spenden und Gönnerbeiträge 2024 .....	39–40
Naturalspenden Oktober 2024 bis September 2025 .....	41
Stiftung Therapiehof Schwand .....	42

**Satz und Gestaltung:** Ursula Müller, Barbara Casanova, Annette Sigron, Stefanie Bichsel  
**Druck:** Regioprint AG, Steffisburg



## «Der Nase nach auf den Schwand»

Frank Wettstein, Präsident Stiftungsrat, lic. oec. HSG  
auf dem Therapiehof seit 2022



In einer halben Stunde ist Sitzung auf dem Schwand. Ein lauer Sommerabend, ich verlasse das Haus. Draussen riecht es nach warmem Asphalt, aber vor allem nach frisch gemähtem Rasen. Herrlich! Weiter in die Garage, mich empfängt ein Duftgemisch aus Diesel und Benzin. Typisch Garage. Ich setze mich in den Wagen, es muffelt. Ich öffne das Fenster und freue mich, meiner Nase auf dem Weg zum Schwand ungefilterte Eindrücke zu bieten.

Wenig später, ein Landwirt bringt Gülle aus. Rechnet er mit Regen? Gut wäre es, es ist trocken. Der Geruch ist ein zwiespältiges Vergnügen, aber er gehört halt zum Leben auf dem Land. Eigentlich mag ich ihn. Zwei Fliegen ebenso, ich wünsche sie weg. Und freue mich, als ich mich dem Sägewerk nähere.

Was gibt es Schöneres als den Duft von frischem Holz! Wenig später bin ich mittendrin in dieser wunderbaren Duftwolke, gierig ziehe ich die Aromen diverser Holzsorten ein. Soll ich das Fenster schliessen und versuchen, den Duft mitzunehmen? Ich entscheide mich dagegen.

Im Tunnel ist es kühl, es riecht feucht und faulig. Ob es hier eine Lüftung gibt? Schon bin ich wieder draussen, umgeben von Feldern. Es duftet wunderbar nach frischem Gras. Wenig später wendet ein Bauer das geschnittene Heu. Was für ein Nasenhochgenuss! Heuschnupfengeplagte dürften das weniger toll finden. Sie wären lieber im Wald, den ich jetzt passiere. Es duftet nach warmen Tannennadeln und feuchtem Laub. Die Luft ist hier kühler und frischer.

Vor mir ein Traktor. Als er Gas gibt, bläst er schwarzen Rauch in den Himmel. Es stinkt nach Diesel. Erst Minuten später trennen sich unsere Wege, der Traktor biegt rechts ab. Endlich, mir ist leicht übel. Ich geniesse die frische Luft, die ich nun wieder ganz für mich habe. Da, die



Bäckerei. Ob man etwas riecht? Ich bilde mir ein, den Duft frischen Brotes und süsser Leckereien wahrnehmen zu können. Realität oder Vorstellung? Egal, Hauptsache ein Genuss für die Nase!

Ich nähere mich dem Schwand, es geht hinauf auf den Hügel. Vorbei am grossen Parkplatz, zwischen den Häusern hindurch. Ich nehme geruchlich kurz den Misthaufen wahr, dann riecht es plötzlich intensiv nach Schweinen. Schweinestatt Pferdeduft, was ist da falsch? Ich prüfe kurz die Windrichtung, es ist ein leichter Luftzug aus westlicher Richtung wahrnehmbar. Alles klar, der Schweinestall deckt seine nähere Umgebung mit seiner unverkennbaren, strengen Duftnote ein. Ich stelle den Wagen ab und steige aus. Und dann ist er da, der Geruch, für den ich gekommen bin. Intensiv und unverkennbar. Pferde! Der Therapiehof heisst seine Gäste mit seinem ganz eigenen Duft willkommen. Den Duft, den wir lieben, der Geborgenheit, Vertrautheit, Freundschaft und Abenteuer verheisst. Ich bin der Nase nach gefahren und genau am richtigen Ort gelandet. ●

## «Miteinander – Füreinander ...»

Ursula Müller Betriebsleiterin  
Fachfrau für Pferdegestützte Interventionen PI-CH  
auf dem Therapiehof seit 1999



Geschäftiges Treiben herrscht auf dem Therapiehof. An jeder Ecke wird gewerkelt, geflickt, repariert, geputzt, geschnitten, gejädet, gemäht, gewischt, herausgewaschen, gereinigt, gekocht, vorbereitet, gewitzelt, einander geholfen, miteinander, füreinander, zusammen angepackt.

Was für ein schöner Tag! Ich höre angeregte Gespräche, Lachen, Summen, das Surren von Motoren, Werkzeugen und Maschinen.

Es ist der 12. Juli 2025. Unsere Pferde sind am Tag zuvor in ihre wohlverdienten Alpferien gefahren. Die Stallungen sind leer. Und wir haben Platz, um die nötigen Reparaturen zu machen und alles zu putzen.

Ich geniesse die Stimmung und freue mich über so viele helfende Hände, motivierte Mitarbeitende, Partner, Kinder, Freunde und Stiftungsräte. Knapp 40 Personen sind am Werk und arbeiten an einem Samstagmorgen ehrenamtlich für den Therapiehof. Es ist unglaublich, was wir in diesen paar Stunden alles machen konnten. Ein grosser Teil der jährlich wiederkehrenden Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten im Stall, im Auslauf, in Haus und Hof, auf der Weide, auf dem Reitplatz, beim Brügglu usw. konnten wir gemeinsam erledigen. Das anschliessende Essen war gemütlich und zufrieden.

Die Kraft, die Freude und die Leichtigkeit, die entsteht, wenn gemeinsam etwas angegangen, erschaffen und erreicht wird, hat allen ein Lächeln aufs Gesicht gezaubert. Müde, zufrieden, satt und glücklich gingen alle nach Hause.

Solche Momente sind so wertvoll und für mich pure Lebensqualität. Und sie zeigen einmal mehr, dass es nur so gehen kann. Und das nicht nur an einem «Arbeitstag». Wir sind tagtäglich darauf angewiesen, dass wir einander helfen und alle das zum Gelingen des Ganzen beitragen, was sie selbst können und in ihrer Macht steht.





Das kann eine Kleinigkeit sein. Dass man sich gegenseitig beim Heben schwerer Lasten hilft, jemandem ein Lächeln schenkt, sich eine Minute Zeit nimmt und zuhört, mitdenkt, einfach nur da ist, jemandem Zeit schenkt oder für jemanden etwas übernimmt oder jemandem etwas abnimmt oder aber auch, dass wir Natural- oder Geldspenden erhalten.

Ich schätze mich sehr glücklich, dass wir diese Kultur auf dem Therapiehof leben und erleben dürfen. Alle, Mitarbeitende, Stiftingsräte, Partner, Freunde, Klienten, Spender:innen und Gönner, sie alle tragen dazu bei, dass der Therapiehof besteht und lebt. Dafür bin ich unendlich dankbar.

Es macht mich sehr glücklich, ich bin stolz und es ist mir eine Ehre, Teil des Therapiehofes sein zu dürfen.

Ich danke allen von Herzen, die uns in irgendeiner Weise, nach ihren ganz persönlichen Möglichkeiten unterstützen. Für noch mehr Miteinander – Füreinander ... ●



Dieses Angebot bietet Kindern die Möglichkeit, den Kontakt mit Pferden zu erleben und erste Reiterfahrungen zu machen.

Die Kinder werden von Anfang an mit allen Arbeiten rund um die Tiere vertraut gemacht und lernen so spielerisch unter Anleitung den artgerechten Umgang mit den Pferden.

Unser Kinderreiten ist für Kinder und Jugendliche geeignet.

Die Lektionen mit zwei bis vier Kindern dauern jeweils 90 Minuten. Das Kinderreiten findet 14-täglich nachmittags statt.

Auf unserer Homepage [www.therapiehof.ch](http://www.therapiehof.ch) finden Sie die Kursausschreibung mit den aktuellen Daten und Kurskosten. ●





ten und/oder besonderen Förderbedürfnissen oder auch einfach für Personen, die einen anderen Zugang zum Pferd suchen.

Mit unseren speziell ausgebildeten Therapiepferden schaffen unsere Fachfrauen für Pferdegestützte Interventionen, in einer für den Klienten geeigneten Umgebung, den Raum und die Möglichkeit für persönliche, ganzheitliche Erfahrungen und Erlebnisse rund um das Pferd und beim Reiten. Ziel der Therapie ist nicht nur die reiterliche Ausbildung unserer Klienten, sondern auch deren individuelle Förderung. Sie werden da abgeholt, wo sie stehen und nach ihren Fähigkeiten gefördert. Der Klient wird körperlich, geistig, emotional und sozial angesprochen.

Die Pferdegestützte Intervention ist eine ganzheitliche Therapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die pädagogisch-therapeutische Massnahme eignet sich für Menschen mit Einschränkungen, Krankheiten, Verhaltensauffälligkeiten

Pferde spiegeln unser Verhalten und Befinden, ohne es zu werten. Angestrebt wird die positive Beeinflussung des Verhaltens und Befindens der Klienten. Das Auf-

bauen einer Beziehung zum Pferd ist ein Grundstein der Therapie. Bei der Pflege und beim Führen des Pferdes, bei der Mithilfe im Stall und bei Arbeiten rund um das Pferd, der Bodenarbeit mit dem Pferd und dem Reiten, lernen die Klienten das Pferd und sich selbst besser kennen.

Auf dem geführten Pferd kann sich die Klientin dem lösenden Bewegungsrhythmus angstfrei hingeben, gymnastische Übungen oder Geschicklichkeitsspiele machen. Dabei werden die Konzentration und die Koordination geschult, das Körperbewusstsein gefördert und das Selbstvertrauen gestärkt. Der Klient lernt, sich durchzusetzen oder sich einzuordnen und Rücksicht zu nehmen. Sich selbst und die Bedürfnisse des Pferdes wahrzunehmen, zu kennen und darauf einzugehen, schult die (Selbst-)Wahrnehmung. Das Gefühl, getragen zu werden und die Wärme und Bewegung des Pferdes zu spüren, löst Verkrampfungen und entspannt den Klienten.

ten. Das Erleben der Natur und der Jahreszeiten tragen zum Wohlbefinden des Klienten bei.

Durchs Longieren, Handpferdereiten und erste selbständige Reitübungen, auf dem Reitplatz oder im Wald, lernt der Reiter das selbständige Reiten und Kontrollieren des Pferdes.

Das Reiten des Pferdes in verschiedenen Gangarten, ein Ausritt durch den Wald oder die Teilnahme an Gymkhana oder anderen sportlichen Wettkämpfen können weitere Ziele sein.

Die Therapien finden als Einzel- oder Gruppenlektionen statt. ●

### Unsere Fachfrauen für Pferdegestützte Interventionen:

**Balcárková Miroslava (Mirka)** (2023 bis 2025)

**Christen Cornelia** (seit 2020)

**Handschin Jacqueline** (seit 2020)

**Mühlheim Maria** (seit 2025)

**Müller Ursula** (seit 1999)

**Reinhard Martina** (in Ausbildung, seit 2024)

**Ruff Inge** (seit 1999)





Die Hippotherapie-K ist Physiotherapie mit Hilfe des (Klein-) Pferdes. Im Schritt werden die dreidimensionalen Bewegungen des Pferderückens, welche sich auf das Becken des Klienten übertragen, für die Schulung der Sitzbalance genutzt. Zudem werden Beckenbereich und Rumpf gezielt entspannt und mobilisiert.

Der Klient sitzt möglichst locker, mit geeigneten und individuell angepassten Hilfsmitteln auf dem Pferd. Die Hippotherapie-K-Physiotherapeutin sorgt mit gezielten Hilfen für eine optimale Bewegungsübertragung.

Hippotherapie-K wird von einem Arzt verordnet und bei bestimmten Krankheitsbildern (z.B. Multiple Sklerose, Friedreich'sche Ataxie und cerebralen Bewegungsbehinderungen, sowie Trisomie 21 bei Kin-

dern) von den entsprechenden Kostenträgern übernommen. Bei anderen Krankheitsbildern muss ein Gesuch eingereicht werden. Die Hippotherapie-K ist somit nicht Reiten, sondern eine wirksame, zielorientierte physiotherapeutische Massnahme.



### Unsere Hippotherapie-K-Physiotherapeutinnen

- **Böhlen-Bigler Helene** (seit 2010)
- **Denissen Linda** (seit 2020)
- **Grote Sofia** (seit 2022)
- **Hofstetter Brigitte** (seit 2008)
- **Stäuble Petra** (seit 2025)
- **Strässler Beatrice** (seit 2025)

### Das persönliche Erlebnis eines ganz «normalen» Tages auf dem Schwand ... von Dr. med. Ulrich Leber

Ja, die Augen sind es, die einen zunächst fesseln und damit auch gefangen halten, nahezu entwaffnen. Dermassen fokussiert, vergisst man schnell alle Alltagssorgen, Nöte und Ängste, kann sich einlassen auf den Augenblick ...

Eine fast schon klassische Achtsamkeitsübung. Doch es geht im Kontakterleben noch weiter und das mitunter sekundenschnell: von den Augen aus erschliesst sich das gesamte tierische Wesen. Zunächst der mächtige und zugewandte Kopf mit dem lebhaften Ohrenspiel sowie dem nach Verbindung suchenden Maul mit seinen Nüstern, die bei Vertrauen schnell gewillt sind, sich auf eine erste Berührung mit der Hand des Reiters einzulassen.

Weiter geht es über den Halsbereich mit der Mähne hin zum Körper mit dem warmen Fell, um schliesslich in den stellenweise in Regung befindlichen Schweif zu münden. Gekrönt wird der initiale Kontakt schliesslich durch das durch die Physiotherapeutin assistierte Aufsitzen. Damit wird die Verbindung zwischen Pferd und Mensch so richtig erlebbar. Schnell spürt man die Wirkung auf den eigenen Körper, der sich durch das mannigfaltige Muskelspiel unter dem Gesäss des Reiters auch erspüren lässt. Die Entspannung lässt dann nicht lange auf sich warten und



gibt einer etwaigen Spastik keine Chance mehr. Das therapeutische Ziel ist erreicht. Als zusätzlich heilender Faktor gilt das «Waldbad», sprich: der Ausritt durch stellenweise unwegsames Gelände, wobei die Pferde ihr ganzes Können unter Beweis stellen müssen. Auch selbstverständlich das der jeweiligen Pferdeführerin. Und alles zum nachhaltigen Wohlergehen des jeweiligen Patienten.

Gerade die Isländer Pferde mit ihrem manchmal stoischen Habitus, dabei aufgeschlossen, freundlich, zugewandt und mutig, eignen sich in besonderer Weise als Therapiepferd. Dies ist auf dem Therapiehof Schwand im Rahmen der hier praktizierten Hippotherapie-K® ständig sicht- und auch erlebbar.

Für eher metrisch, sprich: wissenschaftlich Interessierte sei zudem anzumerken, dass ich früher zur

Überwindung meiner hangspezifischen Hauslage eine 44 Stufen umfassende Treppe bewältigen musste. Dafür benötigte ich in der Regel circa eine halbe Stunde. Unmittelbar nach dem Reiten jedoch nur eine Viertelstunde. Dieses Beispiel vermittelt eindrücklich, dass sich das zuvor beschriebene subjektive Erleben des Reiters durchaus auch objektiv verifizieren lässt. Hierbei hält der beschriebene Effekt in meinem Fall für etwa zwei Tage an.

Interessant wäre es in diesem Zusammenhang zu erfahren, wie sich die Sachlage bei Erhöhung der Interventionsfrequenz, beispielsweise durch vermehrtes Reiten pro Woche darstellt. Ein mehrtägiges Trekking auf einem früheren transalpinem Säumerpfad wäre vielleicht ein geeignetes Konstrukt, um dies ebenfalls verifizieren zu können.

Nachmittag mit den Therapiepferden auf dem Therapiehof Schwand in Münsingen

An einem schönen Nachmittag im September durften unsere Bewohnerinnen und Bewohner vom Alterssitz Neuhaus in Münsingen einen besonderen Ausflug erleben. Gemeinsam besuchten wir die Therapiepferde auf dem Schwand in Münsingen.

Mit viel Freude und Respekt begegneten die Bewohnerinnen und Bewohner den Pferden. Wer sich getraute und Lust hatte, konnte die Pferde striegeln und putzen. Beim

Berühren der Pferde wurden Erinnerungen geweckt, die zu schönen Erzählungen führten. Wer mochte, konnte einen kurzen Spaziergang mit den Pferden am Strick machen. Auch das Vorbereiten des Futters gehörte dazu: Karotten und Äpfel wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern geschnitten, mit gelegentlichem «Schmausen».

Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen die Nähe der Tiere und die Ruhe.

Beim gemütlichen Zvieri konnten wir zufriedene, aber müde Bewohnerinnen und Bewohner beobachten und liessen den wunderbaren Nachmittag ausklingen.

Besten Dank für den rundum bereichernden und schönen Nachmittag.

Alterssitz Neuhaus Aaretal AG ●



Rico Klauser – «unser Mädchen für alles»



Durch das entgegengebrachte Vertrauen der Hofleitung konnte ich zunehmend selbständiger arbeiten und mehr im Gebäudeunterhalt tätig werden.

Wenn etwas kaputt war oder nicht mehr richtig funktionierte, habe ich nach Lösungen gesucht und zeitnah repariert. Auch konnte ich bestehende Sachen abändern, erneuern und eigene Ideen einbringen. Durch meine Ausbildungen zum Maurer und Lastwagenführer habe ich ein breites Wissen mitgebracht. Auch das Arbeiten mit Tieren war mir nicht fremd, da ich vor meinem Ausfall und jetzt wieder auf einem Bauernhof arbeite. Besonders stolz bin ich, dass ich durch die Arbeit auf dem Therapiehof mein Selbstvertrauen wieder erlangen und meine Selbstständigkeit und Belastbarkeit aufbauen konnte.

Ich habe grosses Glück, dass ich weiter auf dem Therapiehof arbeiten und so meine gesundheitlichen Ziele weiterverfolgen kann. ●

Mein Name ist Rico Klauser. Ich arbeite seit Anfang Februar 2025 bei der Stiftung Therapiehof Schwand in Münsingen. Die Stelle habe ich gefunden, als ich auf der Suche nach einem Arbeitsplatz war, um einen Arbeitsaufbau mit Unterstützung durch die IV zu absolvieren. Infolge einer psychischen Erkrankung konnte ich nicht direkt wieder in meinem bisherigen Job weiterarbeiten. Durch einen Zufall bin ich auf den Therapiehof gekommen.

Zu Beginn waren meine Hauptaufgaben Stallarbeiten, Pferde striegeln und Futter bereitstellen. Mit der Zeit konnte ich weitere Aufgaben übernehmen, wie die Landschaftspflege mit Mähen, Disteln und Neophyten entfernen sowie Blumen pflanzen, Holzen und Zäune erstellen und reparieren.



### Mein Weg zum Therapiehof Schwand und was er mir bedeutet

von Lukas Keller

#### Meine Verbindung zum Therapiehof

Seit 2023 bin ich regelmäßig auf dem Therapiehof Schwand. Schon beim ersten Besuch hat mich fasziniert, wie feinfühlig Pferde auf Menschen reagieren. Sie spüren Stimmungen, nehmen Körpersprache wahr und gehen individuell auf jeden ein. Besonders beeindruckt mich, wie viel Vertrauen und Kommunikation zwischen Mensch und Tier möglich ist – oft ohne Worte. Für mich ist diese Verbindung etwas ganz Besonderes.

geben: für die Pferde, für die Mitarbeitenden und für alle Menschen, die den Therapiehof zu einem so besonderen Ort machen.

#### Die Bedeutung der Pferde für mich

Die Pferde bedeuten mir unglaublich viel. Sie sind wunderbare Geschöpfe – sensibel, stark und ehrlich. Sie geben nichts vor, sondern reagieren echt und unmittelbar. Für mich sind sie nicht nur Tiere, sondern Freunde und Begleiter.

#### Mein Leben außerhalb des Therapiehofs

Ich lebe seit fünf Jahren in Bern – selbstständig, mit Unterstützung durch ein Assistenzteam. Rund zehn angestellte Assistenzpersonen begleiten mich im Alltag. Ich bin also Chef meines eigenen kleinen Teams. Diese Form des Wohnens gibt mir viel Selbstbestimmung und Freiheit, die ich im Wohnheim früher nicht hatte. Früher lebte ich in einer Einrichtung, doch dort gab es viele Vorschriften und häufig wechselnde



Seit dem 1. August darf ich auch die Social-Media-Arbeit für den Therapiehof übernehmen. Das ist für mich eine große Ehre, und ich danke dem ganzen Team herzlich für das Vertrauen! Mit dieser Aufgabe möchte ich etwas zurück-

Sie bringen mich raus aus den eigenen vier Wänden, hinein in die Natur. Spaziergänge im Wald, der Geruch von frischem Heu, das sanfte Schnauben der Pferde – all das tut mir gut. Es ist Zeit für mich selbst, um Kraft zu tanken.

Regeln. Entscheidungen wurden oft für mich getroffen, anstatt mit mir. Das hat mir nicht gefallen. Deshalb habe ich mich für ein selbstständigeres Leben entschieden – auch wenn es mehr Organisation erfordert.



Beruflich habe ich seit 2020 versucht, mich im Bereich Webdesign selbstständig zu machen. Ich habe viel gelernt, doch ohne ein gutes Netzwerk war der Aufbau nicht einfach. Vielleicht liest diesen Bericht ja jemand, der einen Auftrag oder eine Idee hat – ich bin offen für spannende Projekte. Wer Interesse an einer eigenen Webseite hat, kann mich gerne auf [www.derwebseiter.ch](http://www.derwebseiter.ch) besuchen. In den letzten zwei Jahren habe ich mit professioneller Unterstützung den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben geschafft. Es war ein langer Weg mit Höhen und Tiefen, aber er hat sich gelohnt.

#### Meine Behinderung – und warum ich darüber spreche

Ich wurde mit einer schweren Form der Cerebralparese geboren und sitze im Rollstuhl. Mein Gehirn – die «Software» – funktioniert einwandfrei, aber die Steuerung meiner «Hardware» (Arme, Beine, Hände, Füße) ist gestört. Bewe-

gungen kommen nicht so an, wie sie sollen.

Ich kann meine Gliedmaßen nicht gezielt steuern, nicht gehen und habe eine Sprechstörung. Meine Aussprache ist undeutlich, weil meine Mundmotorik betroffen ist. Aber ich verstehe alles, kann klar denken und Entscheidungen treffen.

Etwa 95 % meines Alltags erledige ich mit Unterstützung. Essen, Anziehen, zur Toilette gehen – all das geht nicht ohne Hilfe. Medikamente brauche ich aktuell keine. Ich erzähle das, weil ich mehr Bewusstsein und Verständnis schaffen möchte. Viele Menschen zögern, jemanden im Rollstuhl anzusprechen, besonders wenn auch die Sprache betroffen ist. Manche glauben noch immer, körperliche Einschränkungen seien gleichbedeutend mit geistigen. Das ist ein Irrtum.

Meine Behinderung ist nicht ansteckend. Ich bin ein Mensch wie jeder andere – mit Ideen, Humor

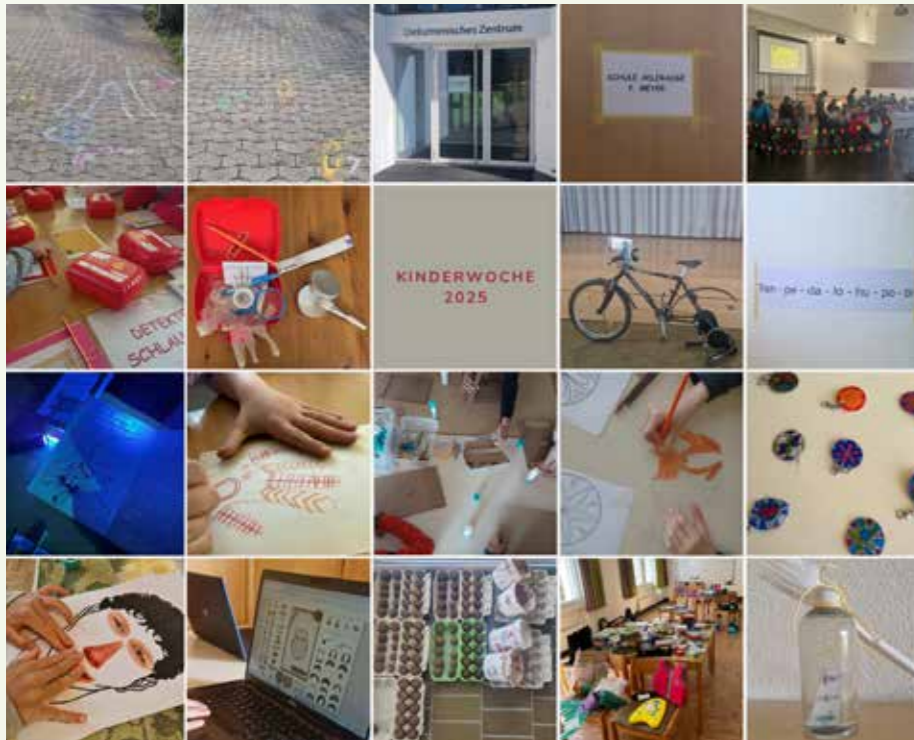
und Lebensfreude. Ich brauche nur gewisse Hilfsmittel und Unterstützung, um mein Leben selbstbestimmt zu führen.

#### Was mir wichtig ist

Ich bin ein aktiver, unternehmungslustiger Mensch. Auf dem Therapiehof möchte ich nicht nur zeigen, wie wertvoll die Arbeit mit Pferden ist, sondern auch Mut machen, Barrieren abzubauen – in den Köpfen und im Alltag. Pferde sind für mich Brückenbauer: Sie verbinden Menschen, schaffen Vertrauen und zeigen, dass Kommunikation auch ohne Worte möglich ist. Das ist eine Botschaft, die ich gerne weitergebe – online und offline.

Der Therapiehof ist für mich ein Ort der Begegnung, der Naturverbundenheit und des Respekts – zwischen Mensch und Tier, aber auch zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten. Ich bin dankbar, Teil davon zu sein.

Bericht aus dem «Chäsitzer»



Am Basar trafen sich Alt und Jung. Während die einen sich eher im Bistro mit Kuchen und Kaffee eindeckten, vergnügten sich die anderen auf der Spielwiese. An den Ständen wurden die selbstgemachten Basteleien und Backwaren angeboten. Der Erlös von sage und schreibe 1135.92 Franken kommt der Stiftung Therapiehof Schwand in Münsingen zugute.

Vielen Dank euch allen, die ihr in dieser Woche dabei wart und zum Gelingen mitgeholfen habt!  
Das KiWo-Team

**Unser Stand am Basar**

Kaum war er aufgestellt, hatten wir schon Hilfe von Kindern der KIWO. Miteinander machte es grossen Spass.

**Ganz herzlichen Dank, dass wir dabei sein durften und ihr den Erlös dem Therapiehof gespendet habt!**

«Liebe Leserin, lieber Leser, sollten sie sich in letzter Zeit beobachtet gefühlt haben, könnte es sein, dass sie einem frisch ausgebildeten Detektiv oder Detektivin beim Observieren in die Fänge gerieten. 37 gwundrige Kinder genossen in der ersten Frühlingsferienwoche im Öki in der Detektei Adlerauge bei Paula Meyer und ihrem Assistenten Fritz eine fundierte Ausbildung. Paula Meyers Detektei ist spezialisiert auf alte Fälle. Die Reise in die Vergangenheit bewältigte die Gruppe mit dem Trapedalohupobil. Dieses Gerät führte sie blitzschnell bis zu 3000 Jahre zurück. So kam Paula Meyer mit ihrer Crew den beiden verschwundenen Frauen Ruth und Noomi auf die Spur und sie fanden auch heraus,

wer für das Loch im Dach eines Hauses in Kapernaum verantwortlich war.

Als Höhepunkt besuchte uns ein echter Detektiv, den die Kinder mit Fragen löchern durften.



**Atli**

(isländischer Name für Hunnenkönig Attila), geb. am 26. Mai 1992 im Rheinland (D).



Er kam im Mai 2002 auf den Therapiehof, gespendet vom Lions Club Steffisburg.

Atli ist ein Rappe mit einem weisen Fuss und einem kleinen Stern. Er hat nur noch einzelne, geführte Einsätze. Er geniesst die Zeit in seiner Herde und die Gesellschaft «seiner» Stuten.



**Samson von Nahetal**

(Männernamen aus der Bibel, der starke Samson), isabellfarben, geb. am 8. Juni 1994 in Deutschland.

Er ist am 27. September 2006 zu uns auf den Therapiehof gekommen, gespendet vom Lions Club Thun.

Lange Zeit war Sämi der Chef der Herde. Nun hat er die Führung an Týr abgeben können. Er geniesst es sichtlich, sich nicht mehr um Führungsaufgaben kümmern zu müssen. Nach vielen Jahren im Therapiebetrieb darf es Samson nun etwas ruhiger angehen und hat nur noch einzelne, geführte Einsätze.

**Hervar vom Schlossberg**

(Männernamen), Rappe ohne Abzeichen, geb. am 20. Juni 1998 in Deutschland.



Er ist am 30. Mai 2007 vom Hof Weierholz zu uns auf den Therapiehof gekommen und wurde von Urs und Evelyne Wettstein gespendet.

Hervar geniesst Streicheleinheiten sehr. Auch Hervar ist nun nach vielen Jahren im Therapiebetrieb «pensioniert». Er macht noch einzelne, geführte Lektionen.

**Askja**  
(Esche), geb. am 27. Mai 1999  
in Deutschland.



Sie ist am 7. Juli 2009 zu uns  
auf den Therapiehof gekommen,  
gespendet von Urs und Evelyne  
Wettstein.

Sie ist eine Braunfalbscheckstute  
mit einem wunderschönen braunen  
Kopf und einem Aalstrich. Sie ist  
sehr einfühlsam und ein sicheres  
Therapiepferd. In unzähligen  
Therapien bereitet sie ihren  
Klienten viel Freude.



**Almur von Nahetal**  
(«Bogen»), geb. am 5. Mai 2000 in  
Deutschland. Er ist am 12. August  
2008 auf den Therapiehof ge-  
kommen.

Seit Sommer 2021 gehört Almur  
dem Therapiehof. Daphne Iseli hat  
uns Almur geschenkt.

Almur ist ein fleissiges Pferd. Seine  
Routine und seine Zuverlässigkeit  
sind für uns sehr wertvoll. Der  
braune Wallach schätzt es sehr,  
wenn man ihn lobt und ihn mit  
Streicheleinheiten verwöhnt.

**Vaka vom Rinkscheid**  
erblickte am 12. Mai 2004 das  
Licht dieser Welt. In Deutschland  
verbrachte sie ihre ersten Jahre.  
Sie ist eine mittelgrosse Fuchsfalb-  
stute. Vaka bedeutet in isländisch  
«Die Wache, die Aufmerksame».



Am 6. Oktober 2022 kam sie vom  
Hof Weierholz zu uns auf den  
Therapiehof.

Vaka wurde von Patricia und Frank  
Wettstein gespendet.

Vaka ist eine tragende Stütze in  
den Therapien. Sie leistet hervor-  
ragende Arbeit.

**Örvar v. Bockholts-Hoff**  
geb. am 15. Mai 2001 in Deutsch-  
land. Örvar kam am 13. Juni 2024  
zusammen mit Jónas zu uns auf  
den Therapiehof.



Er wird uns von Markus Albrecht  
und Doris Schoch vom Island-  
pferdehof Weierholz zur Verfü-  
gung gestellt.

Der fuchsfarbene Wallach ist mit  
seiner langen hellen Mähne leicht  
erkennbar und der Schwarm aller  
Stuten auf dem Hof. Seine Einsätze  
mit Klienten macht er geduldig,  
interessiert und aufmerksam. Nach  
einer langen Verletzungspause ist  
Örvar nun wieder fit. Für uns alle  
eine riesige Freude.



**Piltur von Bienwald**  
(«Junge»), geb. am 2. Mai 2001 in  
Deutschland. Via Islandpferdehof  
Weierholz ist er am 9. März 2007  
zu uns auf den Therapiehof ge-  
kommen.

Er ist eine Spende aus der Jubi-  
läumsstiftung der Credit Suisse.

Der windfarbige Wallach ist ein  
fleissiges und freundliches The-  
rapiepferd und immer zu einem  
Schabernack bereit. Er spielt gerne  
mit seinen Artgenossen. Seine  
Erfahrung in den Therapien und  
seine Geduld sind sehr wertvoll.

**Karmella frá Gunnarsstöðum**  
(Caramel), geb. am 15. Juni 2006  
in Island. Am 14. Dezember 2017  
kam sie vom Islandpferdehof  
Weierholz in Eschenz zu uns auf  
den Therapiehof. Sie ist eine  
Braunfalben-Stute.



Karmella wurde von einer anony-  
men Spenderin, von Marlis und  
Richard Blättler und Philipp  
Röthlisberger gespendet.

Karmella ist fleissig und aufmerk-  
sam.

**Týr frá Dýrfinnustöðum**

(«Kriegsgott, Hüter der Gerechtigkeit»), geb. am 15. Juni 2007 in Island. Vom Islandpferdehof Vindheimar in Iffwil ist er am 7. September 2015 zu uns gekommen.



Er wurde von Schoenenberger AG, Greta Stocker und Petra Liggendorfer, Islandpferdehof Vindheimar, gespendet.

Týr ist ein zuverlässiges und vielseitig einsetzbares Therapiepferd. Er ist sehr sensibel. Mit seinen zwei unterschiedlich farbigen Augen erregt er schnell Aufmerksamkeit. Týr hat von Samson die Rolle als Herdenchef übernommen. Er führt die Herde ruhig und bedacht und strahlt Sicherheit aus.

**Virðing frá Vegamótum**

ist am 15. Juni 2013 in Island geboren worden. Dort verbrachte sie ihre ersten Jahre. Anfang Juli 2022 ist sie in die Schweiz gekommen. Sie ist eine sehr grosse, kräftige, braune Stute. Virðing bedeutet «die Respektvolle». Am 9. Oktober 2022 kam Virðing zu uns auf den Therapiehof.



Gespendet wurde sie von Patricia und Frank Wettstein.

Virðing hat grosse Bewegungen. Sie ist ein einfühlsames und zuverlässiges Therapiepferd.



**Koley vom Weierholz**

wurde am 7. Juli 2013 auf dem Hof Weierholz in Eschenz geboren. Dort verbrachte sie ihre ersten Jahre. Sie ist eine Rappstute mit einem weissen Stern auf der Stirne. Koley bedeutet in isländisch «kohlschwarze Insel». Am 10. Mai 2021 kam sie zusammen mit ihrer Halbschwester Eldey zu uns auf den Therapiehof.

Koley wurde von verschiedenen Spendern mitfinanziert.

Sie ist sehr feinfühlig und geht auf ihre Klienten ein. Koley ist fleissig und motiviert. In ihrer Anwesenheit entstehen unglaublich friedliche Momente. Sie strahlt Ruhe, Gelassenheit, Kraft und Stärke aus.

**Eldey vom Weierholz**

kam am 27. Juni 2014 auf dem Hof Weierholz in Eschenz zur Welt. Ihre Jugendjahre durfte sie auf diesem grossen Isländerhof verbringen. Sie ist eine Fuchsstute mit heller Mähne und einem Stern. Ihr Name bedeutet «Feuerinsel». Seit dem 10. Mai 2021 ist Eldey bei uns auf dem Therapiehof.



Urs und Evelyne Wettstein haben sie gespendet.

Eldey ist feinfühlig, konzentriert, fleissig, fröhlich und motiviert bei allen Aufgaben dabei.

**Jónas frá Syðri-Hofðölum**

geb. am 10. Juli 2014 in Island, kam am 13. Juni 2024 via Islandpferdehof Weierholz zusammen mit Örvar auf den Therapiehof.



Jónas wurde durch die Stiftung für das Cerebral gelähmte Kind und durch Birgitt Kramer finanziert.

Jónas ist ein hübscher Fuchswallach mit einem weissen Brandzeichen, 4HD, links auf dem Rücken. Er liebt Schmuseinheiten und geht interessiert auf Menschen zu. Er läuft in den Therapien sehr fleissig und zuverlässig.

**Seimur (Saggi frá Íbishóli)**

kam am 15. Juni 2014 in Island zur Welt. Seit dem 8. April 2024 ist Seimur in der Schweiz. Er lebte auf dem Isländerhof Weierholz. Von da kam er im Sommer 2025 zu uns auf den Therapiehof.



Seimur wurde von der Burgergemeinde Bern finanziert.

Er hat sich schnell in die Herde eingelebt und begeistert uns mit seiner fleissigen, zuverlässigen und kooperativen Art. Er wird nun von uns zum Therapiepferd ausgebildet. Er ist freundlich, interessiert und arbeitet gerne mit.

**Feykir frá Ytra-Dalsgerði**

genannt «Sid» kam am 22. Mai 2016 in Island zur Welt, wo er auch seine Jugend verbrachte. Seit September 2022 ist er in der Schweiz. Er ist ein Fuchswallach ohne Abzeichen. Sein Name bedeutet «Stürmischer Wind».



Seit dem 9. Oktober 2022 ist Feykir bei uns auf dem Therapiehof und wurde von Vivienne und Nicolas Koechlin-v. Graffenried gespendet.

Feykir ist mittelgross, aufgeweckt und freundlich. Seine einfühlsame, sensible Art hilft auch scheuen Klienten Kontakt mit ihm aufzunehmen. Mit seinen grossen schwarzen Augen gewinnt er jedes Herz.



**Blakkur frá Njálsgarði**

(der Dunkle) wurde 1999 auf Island geboren. Seine ersten Lebensjahre verbrachte er im Norden der Insel, bis er 2005 in die Schweiz kam. Seit September 2024 lebt Blakkur auf dem Therapiehof Schwand, wo er sich dank seines unaufgeregten Wesens und seiner klaren Haltung sehr rasch in die Herde integriert hat.



**Gaukur frá Gerdum**

(Kuckuck), geboren 1994 im Süden von Island, ist seit dem 3. Dezember 2015 in der Herde unserer Pferde. Er ist ein Falbscheckwallach. Seine Besitzerin ist Ursula Müller.

Gaukur ist eher zurückhaltend und schaut sich die Sache gerne zuerst von Weitem an. Er sucht sich «seine» Menschen aus und ist danach sehr einfühlsam und verlässlich für sie da. In der Herde ist er ein ruhender Pol und kommt mit allen aus. Er liebt wilde Spiele mit seinen vierbeinigen Freunden.

Der elegante Sommerrappe gehört Monique Abgottspon.

Blakkur ist einfühlsam, freundlich und ausdrucksstark. Er bleibt auch in herausfordernden Situationen stets ruhig und man kann sich immer auf ihn verlassen.

**Litfari vom Habichtswald**

geb. am 18. Mai 2006 in Deutschland. Seit 2009 ist er in der Schweiz und seit 2013 gehört er Renato Levantino.



Seit Herbst 2020 lebt er auf dem Therapiehof Schwand und freut sich, in einer Herde, zusammen mit vielen Pferden zu leben. Und sein Besitzer freut sich mit ihm!

Litfari ist ein grosser, kräftiger Isländer und, wie sein Name schon sagt, ist er ein Farbwechsler; im Winter ist er ein Falbe und im Sommer ein dunkler Brauner.



**Borgar frá Fet**

(Männernamen), geboren am 29. August 2010 in Island, ist seit dem 14. Februar 2016 in unserer Herde. Er ist ein Rappscheckwallach und gehört Ursula Müller.

Mit seinem Schalk und seiner Neugier ist er immer für einen Streich zu haben. Er ist kontaktfreudig und liebt Streicheleinheiten sehr. Er «hilft» auch bei allen Arbeiten im Stall mit. Leider ist man dabei nicht unbedingt schneller. 😊

### Vidi (Viðburður frá Gauksmýri)



Seit mehreren Jahren hatte unser wunderschöner Vidi an einigen Stellen ganz kleine Melanome. Bei Schimmeln, wie Vidi einer war, ist diese Erkrankung sehr häufig, und die Wahrscheinlichkeit daran zu erkranken ist leider sehr hoch. Bei Vidi verhielten sich diese kleinen Tumore des «Schimmelkrebses» lange Zeit unauffällig. Sie veränderten sich nicht und befanden sich an Stellen, die Vidi in seiner Lebensqualität in keiner Weise einschränkten. Im Winter 2024/2025 bekam Vidi dann einen Tumor an der linken Oberlippe und einen weiteren im

Kehlbereich. Diese beiden Tumore wuchsen sehr schnell. Die einzige Chance das Wachstum zu stoppen war, dass wir Vidi im Tierspital behandeln liessen. Vidi liess diese vier Behandlungen tapfer über sich ergehen. Die gewünschte Wirkung blieb aber leider aus. In der Nacht auf den 23.4.2025 mussten wir Vidi erlösen und ihn über die Regenbogenbrücke ziehen lassen. Wir sind noch immer unsagbar traurig. Vidi war ein absolut geniales Pferd. In der Herde war Vidi mit allen be-

freundet und für Fellpflege und Spiele mit seinen Kameraden immer zu haben.

Mit seinen eigenen Ideen und unzähligen Ehrenrunden, wenn er von der Weide zurückkehren sollte, hat er uns Stalldienstmitarbeitende jeden Morgen auf Trab gehalten und uns so zu «Frühsporn» animiert. Aber umso schöner war es dann, ihm zuzuschauen, wie er in vollem Galopp förmlich über die Weide flog.

Vidi liebte Freiheitsdressur und Bodenarbeit. Er blühte dabei richtig auf und zeigte seine Kunststücke wie das «Kompliment» oder sich auf Kommando «Hinlegen» gerne. Er war immer motiviert und genoss es, zusammen zu arbeiten und zu trainieren.

Auf ihm zu reiten war einfach ein Traum. Im Tölt durch den Wald zu reiten, war unbeschreiblich schön. Für seine Klienten war er ein absolut verlässlicher, treuer, einfühlsamer Partner. Seine wunderschönen, tiefgründigen braunen Augen liessen einen die Tiefe seiner Seele erahnen. Vidi war für «seine» Klienten ein lieber, treuer Freund, der genau spürte, wie es «seinem» Menschen ging.

Wir durften Vidi 12 Jahre bei uns haben. In dieser Zeit hat Vidi in unzähligen Therapieeinheiten viele Menschen glücklich gemacht. Vidi wird immer einen Platz in unseren Herzen haben. Er fehlt uns sehr. ●



Wunderschöne, dunkelbraune Augen, die schelmisch hinter den langen Schopffaaren hervorblitzen. Ein sensibles, einfühlsames, neugieriges, aufmerksames, fleissiges Pferd. Ein Pferd, das die Nähe von Menschen mag und sich in ungewohnten Situationen gerne auf «seinen» Menschen verlässt. Ein vierbeiniger Freund, der die Gesellschaft seiner Artgenossen geniesst, mal zum miteinander Dösen, mal zum gemeinsamen Fressen, mal zum Spielen. Das ist Seimur.

Im Sommer 2025 kam Seimur zu uns auf den Hof und hat sich innert

kürzester Zeit in die Herde eingelebt. Schon am ersten Tag musste man den «Neuen» in der Herde suchen, da er sich sofort integriert hat und unkompliziert zwischen den anderen Pferden am Fressen war.

Seimur wird nun in seine Arbeit und seine Aufgabe als Therapiepferd eingeführt und dabei vom Boden und auch unter dem Sattel aus- und weitergebildet. Er ist immer motiviert dabei und freut sich, wenn man etwas mit ihm macht. Neue Aufgaben findet er spannend. Er ist jedoch ab und zu auch froh, einen vertrauten Menschen

neben sich oder einen vierbeinigen Freund an seiner Seite zu haben. Im Wald oder auf dem Areal gibt es immer wieder andere, neue Situationen und herausfordernde Begegnungen. Seimur ist ein sehr gelehriger Schüler und es macht grosse Freude mit ihm zu arbeiten. Wir freuen uns sehr, Seimur bei uns zu haben und sind sicher, dass er ein absolut tolles Therapiepferd werden wird.



**Burggemeinde Bern**

**Herzlichen Dank!** ●





Viele Monate lahnte Örvar nach einer Verletzung im Sprunggelenk sehr stark. Es war unklar, ob er sich wieder ganz erholen würde. Es war unglaublich zu sehen, wie Örvar nie aufgab und kämpfte. In seiner Boxe im Unterstand allein eingesperrt, verlor er nie den Mut und war immer voller Zuversicht.

Seine 4-beinigen Freunde, allen voran seine Freundin Eldey, standen immer abwechselnd in seiner Nähe auf der anderen Seite des Tores. Sie unterstützten ihn und liesen ihn nie allein.

Allein zu sein bedeutet für ein Herdentier, wie es unsere Pferde sind, in der freien Wildbahn den sicheren Tod. Dies ist bei unseren nun schon seit Jahrtausenden domestizierten Pferden immer noch ganz tief im Instinkt verankert. Wie schön, war es, das «Miteinander – Füreinander» unter den Pferden hier täglich zu erleben.

Dass Örvar es geschafft hat und wieder gesund geworden ist, freut mich riesig. Dabei war die grosse Unterstützung von vielen Mitarbeitenden, die bei der Pflege und

mit der Beschäftigung von Örvar mitgeholfen haben, ein unabdingbarer Faktor. Die fachlich kompetente und immer objektive Beratung von unserem Tierarzt Dr. Beat Wampfler war für uns immer extrem wertvoll. Viele externe Helferinnen und Helfer haben dazu beigetragen, dass das Wunder möglich geworden ist und Örvar wieder auf der Weide herumgaloppieren kann. Ich bin sehr dankbar.

**Herzlichen Dank Euch allen.** ●



Die **Irene-Jaeger-Stiftung** hat uns auch dieses Jahr wieder die Übernahme der Pensionskosten unserer beiden pensionierten Senioren Sämi und Hervar zugesichert und diese übernommen.

**Ganz herzlichen Dank!**

Miteinander können wir so für Sämi und Hervar sorgen. Die Irene-Jaeger-Stiftung übernimmt die Haltungskosten und wir Mitarbeitende vom Therapiehof die Beschäftigung, die Kosten für den Hufschmied usw. Ein Miteinander – für Sämi und Hervar.



Im 2025 wurden die Auszeiten und die Alpferien für unsere Therapiepferde wiederum von der **Edmalusa-Cavallino Stiftung** finanziert.

**Vielen herzlichen Dank!** ●



## Stiftungsrat/Hofleitung/Administration

### Stiftungsrat

#### Präsident

**Wettstein Frank**, Boll,  
lic. oec. HSG

#### Vizepräsident

**Stäger Ernst**, Boll, ehemal.  
Mitglied der GL Bank SLM,  
Münsingen

#### Weitere Mitglieder

**Casanova Reto**, Grächwil,  
Betriebsökonom HWV  
**Meier Niklaus**, Steffisburg,  
Dr. med., Facharzt Neurologie  
**Neuenschwander Stefan**,  
Rubigen, eidg. dipl. Malermeister  
**Scheiwiler Franziska**,  
Thörishaus, Juristin lic. iur.,  
seit 01.01.2025  
**Wettstein Urs**, Muri,  
dipl. Ing. ETH/SIA, Ehrenmitglied

### Ausschuss Stiftungsrat

**Wettstein Frank**, Präsident  
**Stäger Ernst**, Vizepräsident

### Arbeitsgruppe Patientenfonds

**Meier Niklaus**, Dr. med.  
**Scheiwiler Franziska**, Juristin  
lic. iur.  
**Müller Ursula**, Betriebsleiterin

### Hofleitung

**Stäger Ernst**, Vizepräsident  
Delegierter des Stiftungsrates  
**Müller Ursula**, Betriebsleiterin  
**Eyer Denise**, Leitung  
Administration  
**Casanova Barbara**,  
Stv. Betriebsleiterin

### Administration

**Eyer Denise**, Leitung  
Administration  
**Casanova Barbara**, Assistenz  
Administration  
**Wittwer Andrea**, Assistenz  
Administration



## Mitarbeitende

### Fachfrauen für Pferdegestützte Interventionen

**Balcárková Miroslava (Mirka)**, bis August 2025  
**Christen Cornelia**  
**Handschin Jacqueline**  
**Mühlheim Maria**, seit Januar 2025  
**Müller Ursula**  
**Reinhard Martina**, seit Januar 2025, in Ausbildung  
**Ruff Inge**

### Hippotherapie-K-Physiotherapeutinnen

**Böhlen-Bigler Helene**  
**Denissen Linda**  
**Grote Sofia**  
**Hofstetter-Zihlmann Brigitte**  
**Stäuble Petra**, seit November 2025  
**Strässler Beatrice**, seit August 2025

### Team Ausbildung/Gesundheit Therapiepferde

**Aeppli Corina**, seit Mai 2025  
**Aeschlimann Ursula**  
**Casanova Barbara**  
**Gerber Silja**, seit Dezember 2024  
**Haldemann Simone**, bis Februar 2025  
**Müller Ursula**  
**Rufener Justine**  
**Schaub Barbara**, Dezember 2024 bis April 2025  
**Stern Tina**  
**Wettstein Aline**

### Pferdeführerinnen

**Aeschlimann Ursula**  
**Andrey Daniela**, seit Mai 2025  
**Berger-Kull Marisa**  
**Bieri Nadine**, seit Mai 2025  
**Bogialli Janina**  
**Brönnimann Franziska**  
**Casanova Barbara**  
**Gäggeler Yara**  
**Haldemann Simone**, bis Februar 2025  
**Hildebrandt Sabine**, seit Oktober 2025  
**Lehmann Barbara**  
**Mühlheim Maria**, seit Januar 2025  
**Müller Ursula**  
**Neeser Kathrin**  
**Ricchiuti Gabriele**  
**Ruff Inge**  
**Schaub Matija**, bis März 2025  
**Schweizer Meret**, bis September 2025  
**Sigron Hanna**  
**Stern Janine**  
**Stern Tina**  
**Timmermann Anja**, seit August 2025  
**Walther Nina**  
**Wettstein Aline**  
**Ziegler Nicole**  
**Zurlinden Vera**



Stalldienste:

**Abgottspon Monique**  
**Aeschlimann Ursula**  
**Andrey Daniela**, seit Mai 2025  
**Balcárková Miroslava**, bis August 2025  
**Bieri Nadine**, seit Mai 2025  
**Bogialli Janina**  
**Brönnimann Franziska**  
**Eyer Denise**  
**Haldemann Simone**, bis Februar 2025  
**Hänni Ursula**  
**Josi Debora**, seit Januar 2025  
**Klauser Rico**, seit Februar 2025  
**Lehmann Barbara**  
**Levantino Renato**  
**Neeser Kathrin**  
**Müller Ursula**  
**Ricchiuti Gabriele**  
**Rolli Brigitte**  
**Rufener Justine**  
**Ruff Inge**  
**Schaub Matija**, bis März 2025  
**Schott Nora**  
**Schweizer Meret**, bis September 2025  
**Siegenthaler Annemarie**  
**Sigron Hanna**  
**Stern Janine**  
**Stern Tina**  
**Timmermann Anja**, seit August 2025  
**Wettstein Aline**  
**Wittwer Andrea**  
**Zurlinden Vera**



Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen:

**Abgottspon Monique**  
**Andrey Daniela**, seit April 2025  
**Baumann Esther**  
**Baumann Peter**  
**Blaser Barbara**  
**Blättler Marlis**, bis September 2025  
**Blättler Richard**, bis September 2025  
**Elis Sandra**, seit Oktober 2025  
**Gerber Peter**  
**Gretz Daniel**  
**Haldemann Simone**, bis Februar 2025  
**Hildebrandt Sabine**, seit Oktober 2025  
**Itel Rosmarie**  
**Keller Lukas**, seit August 2025  
**Kern Laura**, seit Mai 2025  
**Levantino Renato**  
**Siegenthaler Annemarie**  
**Siegenthaler Hans**

**Ehrenamtliche Arbeiten auf dem Therapiehof:**  
 Alle unsere Mitarbeitenden arbeiten viele Stunden ehrenamtlich. Sie machen Stalldienst, führen, putzen, leisten Überstunden, pflegen unsere Pferde, helfen bei Anlässen mit, usw.  
 Auch unsere Mitglieder des Stiftungsrates setzen sich alle ehrenamtlich für unseren Hof ein.  
**Herzlichen Dank!**



Wir heissen folgende Personen herzlich willkommen:

**Aeppli Corina**, ab Mai 2025, Körperarbeit Pferde, Team Ausbildung/Gesundheit Pferde  
**Andrey Daniela**, ab April 2025, Pferdeführerin, ehrenamtliche Mitarbeiterin  
**Bieri Nadine**, ab April 2025, Stalldienste, Pferdeführerin  
**Elis Sandra**, ab Oktober 2025, ehrenamtliche Mitarbeiterin Haushalt  
**Gerber Silja**, ab Dezember 2024, Körperarbeit, Team Ausbildung/ Gesundheit Pferde  
**Hildebrandt Sabine**, ab Oktober 2025, ehrenamtliche Mitarbeiterin, Pferdeführerin  
**Josi Debora**, ab Januar 2025, Stalldienste  
**Keller Lukas**, ab August 2025, Social Media Beauftragter  
**Kern Laura**, ab Juni 2025, Näharbeiten  
**Klauser Rico**, ab Februar 2025, Arbeiten und Reparaturen auf und rund um den Hof  
**Mühlheim Maria**, ab Januar 2025, Fachfrau Pferdegestützte Intervention  
**Reinhard Martina**, ab Januar 2025, Fachfrau Pferdegestützte Intervention in Ausbildung  
**Rolli Brigitte**, ab Januar 2025, Stalldienste  
**Scheiwiller Franziska**, ab Januar 2025, Mitglied des Stiftungsrates  
**Stäuble Petra**, ab November 2025, Hippotherapie-K-Physiotherapeutin  
**Strässler Beatrice**, ab August 2025, Hippotherapie-K-Physiotherapeutin  
**Timmermann Anja**, ab August 2025, Pferdeführerin, Schlussrunden



Wir verabschiedeten folgende Mitarbeitende, danken ihnen für ihre Dienste und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg:

**Balcárková Miroslava**, Juni 2023 bis August 2025, Fachfrau Pferdegestützte Intervention, Stalldienste  
**Blättler Marlis**, August 2017 bis September 2025, Mittagsdienste  
**Blättler Richard**, August 2017 bis September 2025, Mittagsdienst  
**Haldemann Simone**, Oktober 2009 bis Februar 2025, Arbeit mit den Pferden, Stalldienste und Pferdeführerin  
**Schaub Barbara**, Dezember 2024 bis April 2025, Körperarbeit Pferde, Team Ausbildung/Gesundheit Pferde  
**Schaub Matija**, Dezember 2023 bis März 2025, Stalldienste und Pferdeführerin  
**Schweizer Meret**, Februar 2021 bis September 2025, Stalldienste und Pferdeführerin





Das erste Sommerfest auf dem Schwand fand am 21.06.2025 statt.

Der gemeinsame Anlass, den wir bei strahlendem Wetter zusammen mit WBS AG und Sigis Biohof erleben durften, war toll. Die musikalische Unterhaltung durch die Burehus Band und Lorraine ungrad war das Tüpfelchen auf dem «i».

Die Kollekte des Sommerfests kam dem Therapiehof zugute.

**Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.**



Der Arbeitsaufwand und die effektiven Kosten übersteigen die Einnahmen aus den Therapieeinsätzen. Um unsere Kosten decken zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Alle Gönnerbeiträge/Spenden werden ausschliesslich im Rahmen des Stiftungszweckes verwendet. Mit Ihrem Beitrag können Sie uns und unsere Klient:innen unterstützen.

### Gönnerschaft Stiftung Therapiehof Schwand

Möchten Sie uns regelmässig unterstützen? Werden Sie Gönner! Fragen Sie nach unserem Flyer oder schauen Sie auf unsere Homepage! Bitte geben Sie als Zahlungszweck «Gönnerschaft» an.

### Spenden an die Stiftung

Spenden an die Stiftung werden je nach Bedarf zur Deckung von unvorhergesehenen Kosten, für Pferde, Infrastruktur oder Unterhalt verwendet.

### Spenden an den Patientenfonds

Es ist uns ein Anliegen, dass möglichst alle Klient:innen, bei welchen eine Therapie mittels Pferd verordnet ist, diese, unabhängig ihrer finanziellen Lage, in Anspruch nehmen können. Die Spenden an den Patientenfonds werden zur Unterstützung der Klient:innen bei unzureichenden Finanzierungsmöglichkeiten oder fehlenden eigenen finanziellen Mitteln verwendet. Wir hoffen, dass dies dank Ihrer Spende weiterhin möglich ist.

### Zweckgebundene Spenden/Patenschaften

Sie können eine Spende auch etwas ganz Bestimmtem widmen (z. B. Pferde, Therapien, Material...). Sie dürfen uns gerne auch nach speziellen Bedürfnissen fragen.

### Bitte geben Sie den Spendenzweck an! Danke!

**Bank SLM, 3110 Münsingen, IBAN-Nr: CH52 0636 3016 1325 8100 9**

oder

**Bank EEK AG, 3000 Bern 7, IBAN-Nr: CH48 0839 4016 2100 9000 7**

Spenden ab CHF 100.– erscheinen im Info, Spenden ab CHF 400.– erscheinen im Info und auf der Homepage. Spenden ab CHF 1000.– erscheinen im Info, auf der Homepage und auf der Infotafel beim Therapiehof. Spender:Innen, die nicht erwähnt werden möchten, bitten wir, im Spendenzweck «anonym» anzugeben.



## Patenschaften

Sie möchten uns gerne unterstützen und eine Patenschaft übernehmen:

### Therapiepferd:

Jahrespatenschaft für:

Ein Pferd, all inclusiv	CHF 12 000
Ein Pferd, Kost, Logis, Ausbildung, Hufbeschlag, Tierarzt	CHF 10 000
Ein Pferd, Kost, Logis, Ausbildung	CHF 8 000
Ein Pferd, Kost und Logis	CHF 6 000
Futter für ein Pferd (Heu, Stroh, Kraftfutter)	CHF 2 000
Hufbeschlag für ein Pferd (6 Hufbeschläge)	CHF 1 200
Energetische Osteopathie, Homöopathie, Bachblüten	CHF 600
Tiergesundheit Pferd, Tierarzt, Impfung, Entwurmung	CHF 500
Alpferien Pferd, inkl. Transport	CHF 350
Belohnung Pferd, Rüebli, Äpfel, Goodies	CHF 150
Eigene Idee, freier Betrag ...	CHF ??

### Klient:innen:

Beitrag an die Therapie eines unterstützungspflichtigen Klienten	CHF ??
--	--------

### Katzen:

Jahresration Futter für Mäusefänger Miro	CHF 300
Jahresration Futter für Mäusefänger Lilli	CHF 300



## Einsatzzahlen 2023/2024

	2023	2024
Hippotherapie-K	1 626	1 346
Pferdegestützte Intervention	1 662	1 829
Kinderkurse	6	6
<b>Total</b>	<b>3 294</b>	<b>3 181</b>

## Therapiekosten

### Hippotherapie-K

Therapieeinheit 45 Minuten

Beitrag Krankenkasse	CHF 148.00
Beitrag IV/SUVA	CHF 164.34
Selbstzahler	CHF 185.00

### Pferdegestützte Intervention

Einzellektion	60 Minuten	CHF 125.00
Einzellektion mit Pferdeführerin	60 Minuten	CHF 145.00
Einzellektion	90 Minuten	CHF 147.50

Preis für Gruppenlektion auf Anfrage



## Aufwand und Ertrag 2024

### Stiftung Therapiehof Schwand 1. 1. 2024 – 31. 12. 2024

Betrieb	Aufwand	Ertrag
Einnahmen		384 176.26
Ausgaben	553 807.93	
<b>Verlust</b>		<b>-169 631.67</b>
Spenden- und Gönnerbeiträge		126 550.25
Patenschaften		49 000.00
<b>Gewinn</b>		<b>5 918.58</b>

Spenden in Form von Naturalien und kostenlosen oder vergünstigten Dienstleistungen haben wir im Wert von ca. CHF 45 000 erhalten. Durch diese hatten wir entsprechend weniger Ausgaben.

### Patientenfonds 1. 1. 2024 – 31. 12. 2024

Betrieb	Aufwand	Ertrag
Spenden an den Patientenfonds		1 320.00
Beiträge an Patienten	1 915.00	
<b>Verlust</b>		<b>- 595.00*</b>

\* Der Betrag von CHF 595.00 wurde aus den Reserven Patientenfonds bezahlt.  
Neuer Stand Reserven Patientenfonds 1. 1. 2025: CHF 1 951.25

Die Jahresrechnung der Stiftung Therapiehof Schwand wurde von der Balmer-Etienne AG Bern geprüft und für richtig befunden. Jahresabrechnung und Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht der Stiftung enthalten und können am Sitz der Stiftung eingesehen werden.

## Spenden und Gönnerbeiträge 2024 (ab CHF 100.00)

### Spenden zu Gunsten Stiftung 2024

Anonym	18 100.00	Beuret Dominique	200.00
Bank EEK AG	5 000.00	Bucher Priska und Kamenko	200.00
Bank SLM AG	5 000.00	Goei Richard und Helene	200.00
Wettstein Walter AG	5 000.00	Graber Beat	200.00
Reformierte Kirchgemeinde Vechigen	2 342.00	Grossen Stefan	200.00
Burgergemeinde Heimberg	2 000.00	Hofer Georg Heinrich	200.00
Kerwin Jrene und Norbert	2 000.00	Hostettler Monika	200.00
Leuenberger S. und M.	1 250.00	Krneta Georg und Brigit	200.00
Diverse Spender	1 125.00	Möckli Claude	200.00
Todesfall Meyer Margrit	1 053.35	Rüegg Ulrich und Allis	200.00
Reformierte Kirchgemeinde Münsingen	1 000.00	Salvisberg-Schmitter Hansruedi und Hanni	200.00
Wettstein Frank	1 000.00	Schranz Peter Christian	200.00
ZSD AG	1 000.00	Stibal Monika	200.00
Andreoli Gregor Vinzens und Christina	700.00	von Wattenwyl Elsbeth	200.00
Bigler-Brütsch Ruth Elisabeth	600.00	Willi Max F.	200.00
Todesfall Kestenholtz Daniela	590.00	Barth Ruth	175.00
Die Mobiliar	500.00	Bär Emil	150.00
Grimm Jeannette	500.00	Burri Bruno und Bourquin Denise	150.00
Leber Ulrich	500.00	Schär René	150.00
Los Barbara	500.00	Spychiger Franziska	150.00
Mutti Brigitta und Hans-Ulrich	500.00	Geiser Margrit	125.00
Neuenschwander AG	500.00	Schneiter Robert und Verena	120.00
Röthlisberger Ursula	500.00	Mani-Kaufmann Jakob	111.00
Wolf Ursula	500.00	Streun Regula	110.00
Wyss-Werthmüller Elsbeth Anna	500.00	A. Krebs AG	100.00
Baumgartner Thomas	400.00	Aebi Adrian	100.00
Flückiger Magdalena und Rolf	400.00	Andres Ruth und Matthias	100.00
Walther Frank und Elisabeth	400.00	Barkat Erika	100.00
Gretz-Hiltbrunner Daniel und Ursula	310.00	Baumgartner Ruth und Christoph	100.00
Eichenberger Stefan	300.00	Beierwaltes Gerda	100.00
FAMBAU Genossenschaft	300.00	Bienenzüchterverein Oberes Aaretal	100.00
Feusi Bruno	300.00	Bochsler Peter	100.00
Heeb Albert und Brigitte	300.00	Burren Brigitte und Walter	100.00
Herrmann Beat	300.00	Christen H. und Y.J.	100.00
Hochuli Markus und Josefine	300.00	Dähler Heinz und Dähler-Aebersold Ruth	100.00
Moser Rüegg Nicole und Simon	300.00	Degen Erika	100.00
Sterchi Daniel	300.00	Ging Max	100.00
Voegeli H. U. und E.	300.00	Graf Eugen	100.00
Zaugg Ulrich und Ruth	300.00	Grogg Saari Samuel	100.00
Scheidegger-Gysler C. und K.	250.00	Haldi Monika	100.00
Balmer-Etienne AG Bern	200.00	Hilber Sylvia	100.00
Berger Bernhard	200.00	Hodel Elisabeth und Walter	100.00
		Ite Rosmarie	100.00

<b>Käser Denise</b>	100.00	<b>Spenden zweckbestimmt 2024</b>	
<b>Klötzli Marcel</b>	100.00	<b>Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</b>	15 000.00
<b>Landolt Brigitte und Kunz Andreas</b>	100.00	<b>Edmalusa-Cavallino Stiftung</b>	10 000.00
<b>Larson Daniela</b>	100.00	<b>Handschin Daniel</b>	5 000.00
<b>Logos-Küenzi Margarita</b>	100.00	<b>Rotary Club Bern-Muri</b>	5 000.00
<b>Lozar Reinhard Elisabeth und Niklaus</b>	100.00	<b>Frizzy Stiftung</b>	1 954.00
<b>Mantel Nicole</b>	100.00	<b>Gretz-Hiltbrunner Daniel und Ursula</b>	950.00
<b>Marai Bruno</b>	100.00	<b>Brand Willi und Anne-Françoise</b>	700.00
<b>Morgenthaler Gertraud</b>	100.00	<b>Baumann Esther und Peter</b>	630.00
<b>Müller Bernet Susanne Rita</b>	100.00	<b>Huber Ally Monika und Ally K.</b>	384.00
<b>Oppliger Hanspeter und Hanny</b>	100.00	<b>Burkhalter Kurt</b>	303.00
<b>Probst Lüthi Anna Katharina und Lüthi Paul</b>	100.00	<b>Streun Regula</b>	300.00
<b>Sägesser-Häsler Carole Suzanne</b>	100.00	<b>Casanova Reto</b>	260.50
<b>Schneider Martin und Novakovic Marija</b>	100.00	<b>Blättler-Bitzi Richard und Marlis</b>	250.00
<b>Schuler Monika</b>	100.00	<b>Reber Nyma</b>	200.00
<b>Siegenthaler Annemarie</b>	100.00	<b>Hene's Kundendienst GmbH</b>	174.55
<b>Stäger Ernst und Margrit</b>	100.00	<b>Blaser Barbara</b>	120.00
<b>Stierli Thomas</b>	100.00	<b>Ricchiuti Gabriele</b>	100.00
<b>Sutter Eva</b>	100.00	<b>Vonlanthen Karin</b>	100.00
<b>Sutter Schnebli Anna und Kurt</b>	100.00		
<b>Thorens Daniel B. und Riitta</b>	100.00	<b>Spenden Patientenfonds 2024</b>	
<b>von Lerber-Good Rosmarie</b>	100.00	<b>Anonym</b>	1 000.00
<b>von Wild Erika</b>	100.00	<b>Müller Hans Werner</b>	120.00
<b>Warren Christopher</b>	100.00	<b>Hayashi Ayumi</b>	100.00
<b>Widmann Esther</b>	100.00	<b>Meister Ursula und Paul</b>	100.00
<b>Wolf, Uhren, Bijouterie, Optik</b>	100.00		
<b>Zaugg Stephan</b>	100.00	<b>Patenschaften 2024</b>	
		<b>Wettstein-Brütsch, Evelyne und Urs</b>	
<b>Gönnerbeiträge 2024</b>		<b>3 Pferdepatenschaften</b>	30 000.00
<b>Diverse Gönner</b>	1 330.00	<b>Irene-Jaeger-Stiftung</b>	
<b>Zahnd Madeleine</b>	1 000.00	<b>Pensionierte Pferde Hervar &amp; Samson</b>	12 000.00
<b>Berger Andreas und Alessandra</b>	300.00	<b>Koechlin-v. Graffenried, Vivienne und Nicolas</b>	
<b>Stoller Helmut</b>	300.00	<b>Patenschaft Feykir</b>	12 000.00
<b>Bösiger Wegmann Magdalena</b>	250.00	<b>Anonym</b>	650.00
<b>Schranz Peter Christian</b>	200.00	<b>Röthlisberger Ursula, Alpferien Karmella</b>	350.00
<b>Walker Manuela und Björn</b>	200.00		
<b>Walther Marianne und René H.</b>	200.00	<b>Direkte Beiträge/Spenden 2024</b>	
<b>Eisenring Monika</b>	100.00	<b>Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind</b>	12 303.00
<b>Gugger-Basler A. und E.</b>	100.00	<b>HTK-Physiotherapeutinnen</b>	6 730.00
<b>Hiltbrunner Beat Paul</b>	100.00		
<b>Märki-Andres Vreni und Hansruedi</b>	100.00		
<b>Zaugg Martin</b>	100.00		

(Alphabetisch geordnet)

**Gesamtwert von ca. CHF 45 000** (ohne ehrenamtliche Arbeitsstunden)

**Aeschlimann Ursula**, Bachblüten austesten und Mischungen für Pferde  
**Animal Support GmbH**, Beat Wampfler, vergünstigte veterinäre Dienstleistungen und Medikamente  
**Baumann Esther und Peter**, Futter- und Material-Transportfahrten, Kärcher Kehrmaschine  
**Baumann Michael**, Ovomaltine Pronto  
**Bichsel Stefanie**, Layout Info 2024  
**Borter Raphael**, Holz- und Material für Reparatur Brüggli besorgt  
**Burkhalter Kurt**, Haushaltgeräteservice, Spezialtarif Kaffeemaschinenreparatur, -zubehör und Kaffee  
**Casanova Barbara**, Homöopathie, Schüsslersalze, usw. für Pferde, Ergänzungsfutter Pferde, Tierarztkosten und Medikamente Katze Lilli  
**Flückiger Sabine**, Futter für Pferdesenioren  
**Geissbühler Andreas**, Bedienung Walze Auslauf am Arbeitstag  
**Handschin Jacqueline**, Salat für Arbeitstag  
**Hänni Ursula**, Äpfel, Äste für die Pferde, Blumenschmuck  
**Hene's Kundendienst GmbH**, Heinz Aeschlimann, diverse Reparaturarbeiten und Entsorgungen, Geräte und Maschinen zur Verfügung gestellt, Erneuerung Auslauf  
**Klauser Rico**, diverse Holzarbeiten und zur Verfügung stellen von diversen Maschinen  
**Klienten Therapiehof**, Rüebli, Äpfel, Bananen, Leinbits usw. für die Therapiepferde  
**Kramer Birgit**, homöopathische Mittel  
**Mitarbeitende Therapiehof**, ehrenamtliche Arbeiten (Stalldienste, Pferde führen, Putzen, Überstunden, Rüebli, Äpfel, Katzenfutter, Patendienste für die Pferde, Anlässe, usw.) unzählige Stunden, ohne die unser Betrieb nicht funktionieren würde)  
**Mitarbeitende mit Partner, Stiftungsräte, Freunde**, Arbeitszeit Sanierung Pferdeauslauf, Putz- und Reparaturarbeiten

**Moser Hansjörg**, St. Hippolyt-Regionalvertrieb, Spezialrabatt für Knoblauchwürfel  
**Müller Ursula**, Therapieeinsätze von Gaukur und Borgar  
**Neuenschwander AG Malermeister**, Neuanstrich Parkfelder  
**NPZ Nationales Pferdezentrum Bern**, Treuerabatt auf Dienstleistungen und Medikamente  
**Rolli Brigitte**, Benutzung Anhänger  
**Ruff Inge**, Leckereien für Mitarbeitende  
**Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind**, TOI Cap Cerebral-WC für Schwandfest 2025  
**Siegenthaler Annemarie und Hans**, Kuchen Neujahrsapéro und diverse Leckereien für die Zweibeiner  
**Stäger Margrit und Ernst**, Glühmost Neujahrsapéro  
**Steiner Roger**, Bedienung von Maschinen am Arbeitstag  
**Stern Janine**, Herstellung Therapiehof Kalender, Design Verkaufsartikel  
**Stern Tina**, Desserts für Arbeitstag und sonstige Leckereien  
**Stöckli Yvonne**, saisonaler Blumenschmuck auf dem Briefkasten  
**Timmermann Anja**, Pferdehalter  
**Wittwer Andrea**, Nassfutter für Lilli, Salate und Zopf für Arbeitstag, Waschkorb  
**Zemp-Kurmann Maria**, Homöopathische Mittel, Pferdebehandlungen



Die Stiftung wurde 1982 durch Herrn Eduard Blaser und Frau Greta Stocker-Kappeler gegründet. Sie übernahm den bereits seit 1972 ehrenamtlich und privat geführten Betrieb in Uettligen, sorgte für die Finanzierung und stellte das Weiterbestehen sicher.

Zu diesem Zeitpunkt waren weltweit bereits grosse Bemühungen zur Förderung des seit den Sechzigerjahren bekannt gewordenen «Therapeutischen Reitens» im Gange. Der Betrieb wurde 1988 nach Kiesen verlegt und befindet sich seit 1994 auf dem Areal des ehemaligen Inforama Schwand in Münsingen.

Im Moment stehen auf dem Therapiehof mit den sechzehn eigenen Islandpferden pro Woche rund 100 Plätze für die Hippotherapie-K und die Pferdgestützte Intervention zur Verfügung.

Vier Pensionspferde ergänzen die Herde und tragen zur Finanzierung des Therapiehofes bei.

Das zusätzliche Angebot für Kinderkurse ergibt eine willkommene finanzielle Ergänzung.

Unser Team besteht aus mehr als 50 Teilzeitmitarbeitenden und sieben Stiftungsratsmitgliedern. Viele Stunden werden ehrenamtlich geleistet.

**Die Stiftung Therapiehof ist steuerbefreit und steht unter folgender Aufsicht:**

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht  
Belpstrasse 48  
Postfach  
3000 Bern 14





### Stiftung Therapiehof Schwand

Schwand 6, 3110 Münsingen

Tel: 031 721 96 26

info@therapiehof.ch

www.therapiehof.ch

#### Mit dem Auto:

Autobahnausfahrt Rubigen-Münsingen-Belp, Richtung Münsingen fahren, vor Münsingen links abzweigen, «Schwand» ist signalisiert. Durchs Schwandareal fahren bis zum Therapiehof am Waldrand.

#### Mit dem Zug:

Aussteigen in Münsingen oder Rubigen, «Tangento» bis Schwand, oder Rotkreuz Fahrdienst (frühzeitig informieren): Tel: 031 384 02 10, (08.00–12.00, 13.30–16.30) oder fahrdienst-mittelland@srk-bern.ch

#### Zu Fuss:

Aussteigen in Münsingen oder in Rubigen, Tangento oder Velo bis Schwand

